

Heimatspfleger treffen sich in Gronau

Auch eine Besichtigung der St.-Matthäi-Kirche auf dem Programm / Zusammenarbeit mit Grundschulen ist Thema

VON ANN-CHRISTIN KOMMOL

GRONAU. Die Einladung des Landkreis-Kulturbüros für die Herbsttagung führte die Orts- und Gemeinde-Heimatspfleger am Sonnabend in die Grundschule „Am Wildfang“ nach Gronau. Das Programm bestand aus einigen Fachvorträgen und dem damit verbundenen Informationsaustausch über verschiedene Themen.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Gronau zu erkunden und die St.-Matthäi-Kirche zu besichtigen. „In jedem Jahr wird jeweils eine Frühjahrs- und eine Herbsttagung angeboten“, erzählte Birgit Krauß, Leiterin des Kulturbüros des Landkreises Hildesheim. Ein wichtiger Teil des Programmes dieser Herbsttagung war die Bekanntgabe der Ergebnisse der Umfrage „Region im Unterricht“.

Eine Vielzahl der Heimatspfleger arbeite mit Grundschulen zusammen. Es sollen folglich die Strukturen des Unterrichts geändert werden und mehr außerschulische Inhalte aufgenommen werden, erzählte Krauß.

Ein weiterer Fachvortrag „Aus den Wurzeln heraus“ von Gerhard Schütte beinhaltet Traditionen und Bräuche, die hier im Landkreis noch gelebt würden, erzählte Krauß. Beispiele dafür seien die Kreis Heimattage, die alle zwei Jahre gehalten werden oder Fastnachtsbräuche.

Es folgte eine Vorstellung des Projektes „Vernetztes Er-



Die Heimatspfleger besichtigen die Gronauer Kirche.

KOMMOL

innern“ von Markus Roloff von der Hochschule Hildesheim. Es handele sich hierbei um eine Internetseite, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftige, sagte Krauß.

Auf dieser Seite haben Historiker die Möglichkeit, Daten einzutragen und sich auszutauschen. Ebenfalls Thema der Tagung waren die „Chan-

cen und Möglichkeiten der Heimatspflege bei der Integration von Flüchtlingen“, bei dem einige Beispiele von Khalid El Alouda, Praktikant des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft, und der Kreisheimatspflegerin Paloma Klages vorgestellt wurden.

Anschließend an die Herbsttagung folgte eine Stadtführung durch die In-

nenstadt Gronau. Den Abschluss der Führung bildete die Besichtigung der St.-Matthäi-Kirche. „Wir als Heimatspfleger haben viele Aufgaben zu bewältigen. Schön ist es, dass es dafür diesen regelmäßigen Informationsaustausch gibt“, sagte Dieter Schütte, Stadtheimatspfleger in Gronau.

Schütte übernahm die Füh-

rung durch die Innenstadt Gronaus und referierte dabei über die Stadtgeschichte.

In der Kirche folgten Informationen über die Geschichte der Kirche. Das Augenmerk der Kirchenbesichtigung legte Schütte auf die Philipp-Furtwängler-Orgel. Er gab aber auch Hintergrundinformationen über den Orgelbauer.